AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

NOVEMBER 2024

Termine im November 56
Deutscher Imkerbund 58

Landes-/Imkerverbände

Baden 60
Bayern 61
Hessen 66
Rheinland 67
Rheinland-Pfalz 67
Sachsen 68
Weser-Ems 68

Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht 69
Biokreis 70
DBIB 70
Mellifera 70
Union der Basiszüchter 71
Varroa2033 71

bienen & natur
Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- LV Badischer Imker e.V.
- LV Bayerischer Imker e.V.
- LV Hessischer Imker e.V.
- Imkerverband Nassau e.V.
- Imkerverband Rheinland e.V.
- Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.
- LV Saarländischer Imker e.V.
- LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesverband Sächsischer Imker e.V.
- LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V.
- LV Thüringer Imker e.V.

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

Termine für 2024 melden: neues Online-Formular

Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse ab sofort ganz einfach über unser Online-Formular unter **bienenundnatur.de/termine/erstellen**

Termine im Heft

Ihre Termine erscheinen dann automatisch im Verbandsteil des jeweiligen Monatsheftes von *bienen&natur*.

Termine online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind außerdem auf unserer Homepage einsehbar unter **bienenundnatur.de/termine**

Auf der Homepage befindet sich der Link zu den Verbandsterminen oben rechts

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!

Ihre Redaktion

Illustrationen: freepik.com

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Baden					
14.11.24	19:00	IV Nördlicher Breisgau	Badstr. 1, 79331 Teningen	Fachvortrag: Streuobstwiesen anlegen, bewirtschaften und pflegen Referent: Manfred Ruf	der-honigmann@t-online.de
Bayern					
Unterfranken					
06.11.24	19:00	BZV Aschaffenburg-Damm 1843	Vereinsheim des KZV-H 507 Strietwald, Hasenhägweg 90, 63741 Aschaffenburg	Fachvortrag, Anfängerschulung: Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr, Jahresrückblick, Referent: Walther Peeters, FW	bzvdamm@gmx.de
Mittelfranken					
07.11.24	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule Triesdorf, Markgrafenstr. 1, 91746 Weidenbach	Kurs: Honigkurs - Theorie (Modul 1 - 3) Referent: Gerhard Müller-Engler	ths@triesdorf.de
21.11.24	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule Triesdorf, Markgrafenstr. 1,, 91746 Weidenbach	Kurs: Wissen rund um Honig - für Fortgeschrittene Referenten: Stefan Ammon, Gerhard Müller-Engler, Dr. Nicole Höcherl	ths@triesdorf.de
29.11.24	13:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule Triesdorf, Markgrafenstr. 1,, 91746 Weidenbach	Kurs: Zertifizierung für das DIB-Honigglas (Modul 4) Referent: Norbert Hauer	ths@triesdorf.de
Oberfranken					
05.11.24	19:00	IV Redwitz a.d. Rodach	Bürgerhaus Redwitz, Am Markt 5, 96257 Redwitz a.d. Rodach	Lehrveranstaltung: Biologie der Biene Referentin: Kerstin Schmidt, FW	imkerredwitz@t-online.de
08.11.24	18:30	IV Bad Rodach	Sportheim FC Bad Rodach, Heldburger Str.63, 96476 Bad Rodach	Schulung: Einwinterung / Maßnahmen an den Völkern Referent: Rüdiger Wintersperger	r.wintersperger@web.de
15.11.24	19:00	Bienenfreunde Zapfendorf	Gasthof Jüngling, Hauptstr. 20, 96199 Zapfendorf	Fachvortrag: Tracht und Bienenweide Referent: Michael Koslowski, BFW	robert.wodarg@freenet.de
Oberpfalz					
08.11.24	19:00	IV. Schönsee u. Umgebung	Gaststätte "Haberl", Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Honiglehrgang Referent: Markus Böhner	voelkl.michael@web.de
08.11.24	19:00	IV Schönsee u. Umgebung	Gaststätte "Haberl", Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Schulung: Honig-Kurs / DIB Vorgaben Referent: Markus Böhner, Zertifizierungsbeauftragter)	voelkl.michael@web.de
30.11.24	18:30	IV. Schönsee u. Umgebung	Bienenstand Völkl, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Imkerlicher Jahresrückblick, Jahresabschluss Referent: Völkl M., FW	voelkl.michael@web.de
Oberbayern					
02.11.24	09:30	Bezirk Oberbayern Fachberatung für Imkerei	Imkerschule des Bezirks Oberbayern, Epfenhauser Str. 3, 86899 Landsberg	Kurs: Kerzen herstellen und verzieren Referent: Walter Dürl	imkerei@bezirk-oberbayern.de
05.11.24	18:00	ImV München & Umgebung	Lehrbienenstand Thalkirchen, Zentralländstr. 36, 81379 München	Kurs: Einfache Königinnenzucht Referent: Dominik Rutz	andrea.reiter@imkerverein-muenchen.de
08.11.24	19:00	IV Geretsried	LBS Geretsried / Buchberg, Buchberg an der B11, 82538 Geretsried	Fortbildung: Gießen von Mittelwänden und Selbstbau einer Mittelwandpresse Referent: Gerhard Rischbeck, FW	info@imkerverein-geretsried.de
08.11.24	19:00	Bezirks-Bienenzuchtverein	LBS, Mooshäuslweg 0, 85049 Ingolstadt	Fachvortrag: Einwinterung Referent: H. Steger, FW	k.A.
09.11.24	13:00	Bezirk Oberbayern Fachberatung für Imkerei	Imkerschule des Bezirks Oberbayern, Epfenhauser Str. 3, 86899 Landsberg	Kurs: Sachkunde Bienenwachs Referent: Walter Dürl	imkerei@bezirk-oberbayern.de
09.11.24	09:30	Bezirk Oberbayern Fachberatung für Imkerei	Imkerschule des Bezirks Oberbayern, Epfenhauser Str. 3, 86899 Landsberg	Kurs: Naturkosmetik Cremes Referentin: Dr. Elke Frenzel	imkerei@bezirk-oberbayern.de
10.11.24	10:00	Bienenzuchtverein Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Vortrag: Versicherungen für Imker Referent: Franz Vollmaier, FW	08623/1339
11.11.24	19:00	BZV Wasserburg am Inn e.V.	online	Onlinekurs: Honigkurs Teil 1 Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de
14.11.24	19:00	KV Bayerischer Bienenzüchter Mühldorf/Altötting	Lehrbienenstand, Imkerweg 23, 84453 Mühldorf	Fachvortrag: Leistungsprüfung und Zucht mit www.beebreed.eu Referent: Helmut Stadler	vorstand@bienenhof-aham.de
14.11.24	19:00	Verband Bayerischer Carnicazüchter (VBC)	online	Kurs: Bienenproukte Honig, Pollen, Propolis usw. Referentin: Karin Kirmse, FW	carnica.bayern@t-online.de
15.11.24	17:00	Bienenzuchtverein Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Kurs: Beutensysteme im Vergleich, Beutenbau, Unterschiede Warmbau und Kaltbau, Referent: Franz Vollmaier, FW	08623/1339

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
16.11.24	11:00	MBBZV	Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2, 80335 München	Fachvortrag: Asiatische Hornisse (Vespa velutina) Referent: Dr. Stefan Berg	info@mbbzv.de
22.11.24	19:00	IV Reicherts-hofen u.U.	online (Zoom)	Fachvortrag: Bienenforschung: Biene in Medizin und Wissenschaft Referent: Stefan Beldovits, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
25.11.24	19:00	BZV Wasserburg am Inn	online	Kurs: Honigkurs Teil 2 Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de
29.11.24	19:00	IV Gräfelfing	Restaurant Mistral, Georgenstrasse 35, 82152 Planegg	Fachvortrag: Worauf kommt es bei der Vermarktung an Referent: Stefan Kumm	uschi.gruenenwald@t-online.de
Schwaben					
22.11.24	19:00	IV Friedberg und Dasing	online	Fachvortrag: Varroaresistenz - von biologischen Grundlagen zur praktischen Anwendung Referent: Martin Gabel, Bieneninstitut Kirchhain	info@imker-friedberg.de
Rheinland					
01.11.24	15:00	Bienenzuchtver-ein Bechen	Lehrbienenstand des BZV Bechen, Zum Tierheim 1a, 51515 Kürten-Weier	Workshop: Herstellen von Bienenwachskerzen Referent: S. Neumann	kontakt@bienenzuchtverein-bechen.de
Weser-Ems					
05.11.24	19:30	Bremer Imker-verein von 1875	Hanna-Harder-Haus, Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen	Fachvortrag: Einfache Varroa-Behandlung Referent: Friedrich Pohl	presse@bremer-imker.de
Württemberg					
08.11.24	09:00	Deutscher Be-rufs- und Er-werbsimkerbund	Messe Friedrichshafen, Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen	Europäische Imkermesse: eurobee Friedrichshafen	presse@berufsimker.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- → Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- → Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- → **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- → **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- → **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- → **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- → **Format:** JPG
- → **Umfang:** je Text ein Bild.
- → **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imker-verein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.
- → **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- → **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- → **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- → Dezember-Ausgabe 2024 01.11.2024
- → Januar-Ausgabe 2024 01.12.2024

Die Dezember-Ausgabe erscheint am 28.11.2024

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)
Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de

Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

→ Vertreterversammlung und Treffen Erweitertes Präsidium
→ Bericht aus Luxemburg: die 92. Wandersammlung
→ Zeit für wichtiges Gespräche: politische Arbeit in Berlin
→ Erfolgreiche Resistenzzucht: Besuch bei Paul Jungels
→ Endlich aufgestockt: eigene Bienen in Wachtberg

6./7. Dezember: Hochrelevantes auf der D.I.B.-Agenda

In der ersten Dezemberhälfte stehen zwei für den Deutschen Imkerbund hochrelevante Termine auf der Agenda: Am Freitag, den 06.12., trifft sich das Erweiterte Präsidium (nicht öffentlich) – am Samstag, den 07.12., findet die diesjährige öffentliche Vertreterversammlung des D.I.B. statt. Tagesordnungspunkte der Vertreterversammlung sind u.a. die Wahl verschiedener Beiräte sowie die Wahl eines Rechnungsprüfers bzw. einer Rechnungsprüferin.

Zeit und Ort Vertreterversammlung 2024: Samstag, 7. Dezember 2024, Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn.

Die vorläufige Tagesordnung:
Protokoll der Vertreterversammlung 2023
1. Tätigkeitsbericht 2023
1.1 Bericht des Präsidiums – auch zum lfd. Jahr
1.2 Aussprache
2. Jahresabschluss 2023
2.1 Bilanz zum 31.12.2023
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2023
2.3 Werbefonds 2023
2.4 Bericht der sachlichen Prüfer
3. Beschlussfassung über:
3.1 Jahresabschluss 2023
3.2 Entlastung des Präsidiums
3.3 Haushaltsvoranschlag 2025
4. Wahlen
4.1 des Beirats für Imkerliche Fachfragen
4.2 des Beirats für Rechtswesen – Fachgebiet Steuerrecht
4.3 des Beirats für Zuchtwesen
4.4 eines/r Rechnungsprüfers/in
5. Anträge an die Vertreterversammlung, Beratung und Beschlussfassung
6. Sonstiges
6.1 Deutscher Imkertag am 12.10.2025 in Bremen
6.2 Wanderversammlung und Vertreterversammlung D.I.B. in Dresden (08.–11.10.2026)

Foto: DIB

Die Präsidenten der teilnehmenden Verbände sowie die Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau, Martine Hansen (Mitte) und der Vertreter des Umweltministeriums (rechts).

Länderübergreifender Wissensaustausch: 92. deutschsprachiger Imkerkongress in Luxemburg

Der 92. Deutschsprachige Imkerkongress, auch als „Wanderversammlung“ bekannt, fand unter dem Motto „Quo vadis, Imkerei?“ im European Convention Center Luxemburg statt. Das heißt frei übersetzt so viel wie: „Wohin geht es mit der Imkerei?“. Da gute Diskussionen viel Fachwissen voraussetzen, bot diese Veranstaltung ein umfangreiches Vortragsprogramm und genügend Raum für fachlichen Austausch. Alexandra Arendt, Präsidentin des luxemburgischen Imkerverbandes, eröffnete die Veranstaltung am 5. September 2024. Sie begrüßte Vertreter aus Belgien, Österreich, Südtirol, Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland. Die luxemburgische Landwirtschaftsministerin Martine Hansen betonte in ihrer Rede die Bedeutung der Imkerei für die Biodiversität durch die Bestäubung der Bienen. Sie hob hervor, dass Qualität und Authentizität das Vertrauen der Verbraucher stärken.

In der anschließenden Diskussionsrunde tauschten sich die Landespräsidenten über aktuelle Themen aus. Dabei wurden

Foto: DIB

Am Stand des D.I.B.: Torsten Ellmann im Gespräch mit seinen Präsidentenkollegen.

Unterschiede deutlich: So hat Liechtenstein 100 Imker/innen mit 1.000 Völkern, Österreich ca. 320.000 Völker. In Deutschland sind etwa 138.000 Imker/innen mit 900.000 Völkern über den D.I.B. organisiert. Ein zentrales Thema war der Umgang mit invasiven Arten wie *Vespa velutina*. Diese Asiatische Hornisse ist in Liechtenstein, Südtirol und Österreich noch nicht nachgewiesen, steht aber in Liechtenstein „vor der Haustür". Liechtenstein und die Schweiz haben eine Task Force gebildet. In Luxemburg wurden 2024 bereits 25 Nester entdeckt, ein Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. In Belgien ist die Feuerwehr gut geschult, und auch in Südtirol sind Zivilschutz und Landwirtschaftsschulen vorbereitet. In Österreich und der Schweiz gibt es getrennte Zuständigkeiten, aber bisher keine Schäden an den Völkern.

Auch die Varroa und verschiedene Projekte wurden thematisiert, wie das von Torsten Ellmann erwähnte Projekt „Varroa 2033" und ein Schweizer Projekt, in dem Versuche ohne Behandlung der Milbe bei mehreren Imkern laufen. In Liechtenstein sei die Resistenzzucht dagegen schwierig, da es relativ wenige Imker/innen und Bienenvölker gebe. Aus Südtirol wurde von Widersachern der Imkerei berichtet: Hier räubern teilweise Braunbären an Bienenstöcken und gefährden mit ihrer Anwesenheit auch die Imkerinnen und Imker.

Ein weiteres Thema war die Koexistenz von Wild- und Honigbienen und die Diskussion um eine etwaige Konkurrenz. Studien aus Amerika können nicht pauschal auf andere Regionen übertragen werden. Luxemburg hat dazu einen Leitfaden herausgebracht. Das eigentliche Problem ist ein knappes Nahrungsangebot für Bestäuber. Ein generelles Verbot von Honigbienen in Naturschutzgebieten wird nicht als zielführend betrachtet.

Einigkeit bestand bei der Auslegung der EU-Honigrichtlinie. Der D.I.B. fordert die Angabe aller prozentualen Anteile in Mischhonigen, damit Verbraucher klar erkennen können, was sie kaufen. D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann wies auf die Marke des D.I.B. „Echter Deutscher Honig" hin, die seit 1925 existiert. Sie bietet heimischen Honig in kontrollierter Qualität. Die Podiumsdiskussion endete mit Botschaften der Landespräsidenten: Gelassen bleiben (Belgien), gemeinsame Lösungen suchen (Luxemburg) und Austausch auf Augenhöhe führen (Deutschland).

Mit einem Einblick in die weltweit über 20.000 Arten fassende Welt der Wildbienen begann Dr. Alexander Weigand das Vortragsprogramm am Freitagvormittag: In Luxemburg existieren etwa 346 Arten, in Deutschland 558. Zur Bestimmung wird teilweise Künstliche Intelligenz eingesetzt. Wildbienen leiden unter Krankheiten, Schädlingsbefall, Lebensraumverlust und dem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden. Valon Mustafi vom Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen thematisierte den Einfluss des Klimawandels auf Flora und Fauna. Er stellte fest, dass mildere Winter zu einem höheren Varroabefall führen. Deutlich unbekannter als Varroa ist Tropilaelaps, eine Milbe, die sich von Osten her ausbreitet. Dr. Sebastian Spiewok, Redakteur des Deutschen Bienen-Journals und Berater beim D.I.B., erläuterte die Ausbreitung , den Entwicklungszyklus sowie die Behandlungsmöglichkeiten bezüglich der Milbe.

In der ersten Vortragsreihe berichtet u. a. Klaus Körber, ehemaliger Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, von Projekten für Stadt- und Landschaftsplanung für mehr Biodiversität im urbanen Raum. Er erläuterte Projekte zur Förderung der Biodiversität in Städten und erklärte dabei, wie verschiedene Lindenarten mit unterschiedlichen Blühzeiten das Nahrungsangebot für Insekten erweitern

Foto: DIB

Nach den Vorträgen gab es noch Gelegenheit zum Austausch. Hier zu sehen: die Referenten des ersten Vortragstages.

können. Auch die Unterpflanzung von Bäumen sei eine wichtige Möglichkeit, Vielfalt zu schaffen. Konsens der ersten Vortragsreihe war, dass Blühangebote und Habitate erhalten und geschaffen werden müssen, wobei jeder mitmachen kann.

Die zweite Vortragsreihe enthielt u. a. zwei Vorträge zu *Vespa velutina*. So wurde das Grundlagenwissen über die Asiatische Hornisse von Qentin Rome vom Musée national d´Histoire naturelle Paris vermittelt. Anschließend erklärte Ton van Osch vom Kreisverband der Imker im Kreis Merzig Wadern am Beispiel des Saarlands, wie dort Nester der invasiven Art ausfindig gemacht und bekämpft werden. Prof. Dr. Elke Genersch, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf, referierte zu bienenpathogenen Viren und stellte aktuelle Forschungsergebnisse zum Flügeldeformationsvirus (DWV) vor. Fachberater Johann Fischer, Institut für Bienenkunde und Imkerei Bayern, beleuchtete Wege zur chemiefreien Imkerei. Er rief das Publikum dazu auf, durch eine Anpassung der Betriebsweisen den Einsatz von Varroaziden bis 2033 deutlich zu reduzieren.

Die Veranstaltung endete mit der traditionellen Übergabe der Kongressfahne von Alexandra Arendt an D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann. Der 93. Deutschsprachige Imkerkongress findet 2026 in Dresden statt. Der D.I.B. freut sich schon darauf, diesen ausrichten zu dürfen!

Zeit für wichtige Gespräche: politische Arbeit in Berlin

Anfang September in Berlin: Treffen zwischen Torsten Ellmann, Präsident des Deutschen Imkerbundes, und Karl Bär, Mitglied des Deutschen Bundestages und Obmann der Grünen im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft.

Gemeinsam diskutierten sie mehrere Themen, die die Imkerschaft bewegen. Wir danken Herrn Bär für das ausführliche Gespräch!

Foto: DIB

Torsten Ellmann und Karl Bär im Gespräch.

Foto: DIB

Fachlicher Austausch mit positiver Perspektive – weg vom Medikamenteneinsatz: D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann bei Paul Jungels.

Foto: DIB

Grund zum Schwärmen: eigene Bienen in Wachtberg.

Beispielhaft für erfolgreiche Resistenzzucht: Besuch bei Paul Jungels

Vor dem Start des 92. deutschsprachigen Imkerkongresses in Luxemburg nutzte D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann auch die Gelegenheit für einen Besuch bei dem bekannten Luxemburger Züchter Paul Jungels. Jungels ist für herausragenden Leistungen in der Zucht varroaresistenter Bienen bekannt. Mit überzeugenden Ergebnissen: Seine Zuchtvölker muss er seit sieben und seine Wirtschaftsvölker seit vier Jahren nicht mehr gegen die Varroamilbe behandeln! Im Rahmen des Besuchs informierte sich Torsten Ellmann eingehend über Jungels Zuchtmethoden, die auf dem Zählen von Milben in Brutzellen basieren. Beide diskutierten zudem über das Projekt Varroa 2033 und betonten die Notwendigkeit, den Medikamenteneinsatz zu reduzieren. Jungels Arbeit zeigt eindrucksvoll, dass Resistenzzucht erfolgreich sein kann. Neben der Zucht sieht Torsten Ellmann auch die Weiterbildung der Imker/innen als entscheidend an. Zum Schluss bekannte sich Ellmann nochmals zu dem das Ziel, varroaresistente Bienen in Deutschland in der Fläche zu verbreiten. „Ob das schon 2033 gelingt, sei dahingestellt. Aber wir brauchen eine Vision und hier sollten wir alle an einem Strang in dieselbe Richtung ziehen, egal um welche Bienenrasse es sich handelt."

In diesem Kontext sei auch auf die dritte Arbeitstagung von Varroa 2033 verwiesen: Diese wird vom 01. bis zum 03. November 2024 im Zusammenhang mit der Züchtertagung des Deutschen Imkerbundes im hessischen Hofgeismar stattfinden. Weitere Infos dazu unter: https://varroaresistenzprojekt.eu/einzeltermin/3-arbeitstagung-in-hofgeismar-hessen.html.

Endlich aufgestockt: zwei Bienenvölker jetzt im „Haus des Imkers"

Ende August war es endlich so weit: Die D.I.B.-Geschäftsstelle in Wachtberg-Villip erhielt zwei Bienenvölker. Diese verleihen dem „Haus des Imkers" nun – vor allem im Frühjahr und Sommer – zusätzliche emsige Geschäftigkeit. So gibt es nun auch ein „Haus der Bienen"! Geschäftsstellenmitarbeiter und Imker Dr. Stefan Hoffmann hatte den Umzug der Bienen aus seinem heimischen Garten gut vorbereitet. So kümmerte er sich bereits im Vorfeld um die notwendige Ausstattung: baute die Bienenkästen zusammen, imprägnierte sie mit Leinöl und bestellte die Rähmchen. Zudem wählte er einen geschützten Standort, um Störungen zu vermeiden. Die Umgebung bietet viele bienenfreundliche Pflanzen, was ein schnelles Einleben der Bienen fördert. Herr Hoffmann ist seit mehreren Jahrzehnten Imker und hat im Fach Bienenkunde promoviert. Er wird sich zukünftig also mit viel Sachverstand und Herzblut um die beiden Völker kümmern und zudem eine direkte ortsnahe Schulung in punkto Bienenhaltung für die Geschäftsstellen-Mitarbeiter/innen ermöglichen. Wir werden weiterhin berichten, was beim D.I.B. und bei unseren Bienen rund ums Jahr so los ist.

Landesverband Badischer Imker e.V.
Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach
Tel. 07835-5401066
www.badische-imker.de; info@badische-imker.de

Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienstes Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationsSystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Das Seminar gliedert sich in 2 Webinare á 2 bis 3 Stunden:
1.) Das Webinar „Bienenweide, Teil I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat, sowie eine Einführung in die Anlage von Blühflächen.
2.) Das Webinar „Bienenweide, Teil II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege der Blühfläche zum Thema.

Weitere Termine 2024:

BW 5	Teil I:	Do. 07.11.2024, 19.00 – ca. 21.00 Uhr
	Teil II:	Do. 14.11.2024, 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Termine 2025:

BW 1	Teil I:	Do. 09.01.2025, 19.00 – ca. 21.00 Uhr
	Teil II:	Do. 16.01.2025, 19.00 – ca. 21.00 Uhr
BW 2	Teil I:	Do. 13.02.2025, 19.00 – ca. 21.00 Uhr
	Teil II:	Do. 20.02.2025, 19.00 – ca. 21.00 Uhr

Anmeldung: https://badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare. Das Webinar kostet für beide Termine zusammen 35 Euro. Die aktuellen Termine finden Sie immer unter www.bluehende-heimat.de, bei weiteren Fragen senden Sie bitte eine Mail an: manfred.kraft@bluehende-heimat.de

Badische Imkerschulen

Der Landesverband unterhält zwei verbandseigene Imkerschulen:
→ Badische Imkerschule Heidelberg, Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und
→ Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu verschiedenen Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten. Die Schulungspläne und weitere Informationen finden Sie auf unsere Homepage www.badische-imker.de. Dort finden Sie unter Ausbildung immer die aktuellen Schulungspläne und auch die entsprechenden Anmeldeformulare.

Die neuen Schulungspläne sind in Arbeit und werden voraussichtlich ab Mitte/Ende September 2024 auf der Homepage veröffentlicht.

Imkerverein Baar-West

Kinderferienprogramm des Imkervereins

Wie jedes Jahr lud der Imkerverein Baar-West e.V. die Kinder beim Kinderferienprogramm der Stadt Bräunlingen zu sich an den Lehrbienenstand in Bräunlingen ein. Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt, welche verschiedene Stationen abwechselnd besuchten. Vorsitzender August Weh übernahm den Part am Bienenschaukasten. Die Königin ist nicht nur bei den Bienen die Wichtigste, sondern auch bei den Kindern. Den Arbeitsbienen ungestört bei ihrer Arbeit im Volk zuzusehen, war natürlich ebenso faszinierend wie die Königin suchen. Die Kinder erfuhren von den verschiedenen Aufgaben einer Biene und sie sahen, wie aus einem winzigen Ei eine große Biene wird. Georg Ketterer erklärte seiner Gruppe die verschiedenen Blumen, welche am Bienenstand blühen. Dank des schönen Wetters waren die Bienen an den Blüten unterwegs. Außerdem zeigte er ihnen, wie wichtig die Bestäubungsleistung der Bienen für die Pflanzen sind und sie

Foto: Christa Kraus

Dagmar Schwarz mit den Kindern.

im Gegenzug dafür Pollen und Nektar für ihr Volk erhalten. Dieses Jahr konnten die Kinder wegen des späten Veranstaltungstermins keinen Honig schleudern. So mussten sich die Kinder mit den theoretischen Erklärungen von Christa Kraus und Willi Schwarz über verschiedene Honigarten sowie dem Entdeckeln und Schleudern von Honigwaben zufriedengeben. Jedes Kind durfte jedoch ein Glas Honig abfüllen und mit Hilfe von Dagmar Schwarz mit einem eigenen Etikett bemalen. Dass die Kinder gut aufgepasst haben bei den Erklärungen, zeigte sich bei dem anschließenden Bienenrätsel, welches die Kinder auszufüllen hatten. Mit dem obligatorischen Honigbrotessen, endete dieser informative Nachmittag.

Christa Kraus

Landesverband Bayerischer Imker e.V.
Weiherhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de

Tauchen Sie ein in die süße Welt des Honigs!

Einladung zum 10. Bayerischen Honigfest am 3. November 2024 in Hauzenberg/Niederbayern

Das wichtigste Bienenprodukt und seine Vermarktung stehen im Mittelpunkt des 10. Bayerischen Honigfests in Hauzenberg/Niederbayern. Die Veranstaltung hat das Ziel, einem breiten Publikum die erstklassige Qualität des bayerischen Honigs vorzustellen. Die besten Honige Bayerns werden durch die Bayerischen Honighoheiten ausgezeichnet und die Gewinner feierlich geehrt. Interessante Vorträge sowie eine Honigverkostung stehen auf dem abwechslungsreichen Programm. Infostände, Schönes und Nützliches rund um die Biene und Imkerei ergänzen das bunte Treiben. Susanne Böhrs, Inhaberin von Melissopal Honiganalytik, unternimmt eine kurzweilige Reise durch die Welt des Honigs. Sie gibt interessante Einblicke in das hochwertige Naturprodukt Honig. Sie erklärt, wieso Honig immer wieder anders schmeckt und welche Sortenvielfalt in Deutschland geerntet werden kann. Der Staatliche Fachberater für Bienenzucht in Niederbayern, Stefan Fleischmann, informiert über betriebswirtschaftliche Aspekte rund um den Honig. Der Honig ist geschleudert und ins Glas abgefüllt, jetzt gilt es, ihn zu einem angemessenen Preis zu verkaufen. Doch wie

Foto: LVBI

wird der Verkaufspreis kalkuliert und der Honig schließlich vermarktet? Imker und Aussteller aus der Region bieten ihre Produkte zum Besichtigen, Verkosten und Verkauf an. Ein Fest für die ganze Familie! Das ausführliche Programm finden Sie hier: honigfest-bayern.de. Der Eintritt ist kostenlos.

Inga Klingner, LVBI

In Ansbach drehte sich alles um den Honig

Foto: LVBI

Zum Amt gratulierten den neuen Bayerischen Honighoheiten (v.l.n.r.): Norbert Schäffer (Präsident Landesbund für Vogelschutz), Sebastian Friesinger (MdL, CSU), Stefan Spiegl (Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker), Ruth Müller (MdL, bienenpolitische Sprecherin SPD), Mia Goller (MdL, Sprecherin für Landwirtschaft und Wald, Die Grünen), Elena Eberl (Bayerische Honigkönigin), Wolfram Vaitl (Präsident des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege), Anja Bürzer (Bayerische Honigprinzessin), Gabi Schmidt (Ehrenamtsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung).

Mitte September beging der Landesverband Bayerischer Imker e.V. (LVBI) sein Verbandswochenende in Ansbach. In der Vertreterversammlung am Samstag, den 14.9., wurde Stefan Spiegl einstimmig als Präsident im Amt bestätigt. Er tritt damit seine dritte Amtszeit an. Vize-Präsident bleibt Rainer Holzapfel.

Am Sonntag, den 15.9., wurde ein fulminanter Bayerischer Imkertag mit über 800 Gästen und Besuchern im Ansbacher Tagungszentrum Onoldia gefeiert. Zahlreiche Politikerinnen und Politiker ließen es sich nicht nehmen, der Veranstaltung beizuwohnen, darunter neben dem Ansbacher Oberbürgermeister Thomas Deffner die Ehrenamtsbeauftragte der Staatsregierung Gabi Schmidt sowie Mia Goller (MdL, Sprecherin für Landwirtschaft und Wald, Die Grünen), Ruth Müller (MdL, bienenpolitische Sprecherin SPD) und Sebastian Friesinger (MdL, CSU).

Nach den Grußworten wurden die neuen Bayerischen Honighoheiten Elena I. und Anja in ihr Amt eingeführt. Sie werben in den nächsten zwei Jahren als Botschafterinnen der bayerischen Imkerei für die Bienen und den heimischen Honig. Im Anschluss an die Inthronisierung erhielt der ehemalige Zuchtobmann des LVBI Theo Günthner die Staatsmedaille in Silber des bayerischen Landwirtschaftsministeriums. Präsident Stefan Spiegl wurde für sein Engagement für die Bienenzucht und Imkerei in Bayern mit dem Bayerischen Löwen des Landwirtschaftsministeriums geehrt. Die Ehrungen nahm Dr. Andreas Becker aus dem StMELF in Vertretung von Frau Staatsministerin Michaela Kaniber vor, die den Besuch des Bayerischen Imkertags leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste.

Mit der höchsten Ehrung des LVBI, der Zandermedaille in Gold, wurde Peter Maske ausgezeichnet. Der Ehrenpräsident des Deutschen Imkerbundes war fast 20 Jahre lang Bezirksvorsitzender in Unterfranken. Norbert Hauer, Vorsitzender des BZV Ansbach und Kreisvorsitzender Ansbach sowie Obmann für IT und Datenschutz, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste die Zandermedaille in Silber.

Der Bayerische Imkertag bot den Besuchern die Gelegenheit, tief in die verschiedenen Facetten des heimischen Honigs einzutauchen – sei es im Austausch mit Imkerinnen und Imkern, bei interessanten Vorträgen rund um das Motto „Heimischer Honig – Vielfalt aus der Region“ von renommierten Referenten oder beim Honig-Quiz, bei dem die unterschiedlichsten Honige verkostet werden konnten.

Inga Klingner

Hohe Anerkennung für ein Leben für die Carnica-Biene

Theo Günthner mit der bayerischen Staatsmedaille in Silber geehrt

Auf dem bayerischen Imkertag in Ansbach hat Dr. Andreas Becker Referatsleiter im bayerischen Landwirtschaftsministerium Theo Günthner mit der bayerischen Staatsmedaille in Silber geehrt. „Ihrem hartnäckigen Einsatz für die Carnica-Biene, eine leistungsstarke und wenig stechlustige Rasse, ist es mitzuverdanken, dass sich Imkerinnen und Imker auch in den Städten an Bienen erfreuen können“, sagte Becker.

„Theo Günthner war über 50 Jahre - seit 1971 bis 2022 - ehrenamtlicher Leiter der staatlich anerkannten Belegstelle Kö-

Foto: LVBI

Auf dem bayerischen Imkertag in Ansbach gab es von Dr. Andreas Becker für Luise und Theo Günthner eine hohe Auszeichnung.

nigswald; 1983 wurde er zum Obmann für Bienenzucht im Landesverband Bayerischer Imker (LVBI) ernannt. Diese herausfordernde Tätigkeit hat er bis 2022 ausgeübt. Durch seine Praxis und seine Erfahrungen war er für Wissenschaftler und Bienenzüchter gleichermaßen ein geschätzter Fachmann, der die Weiterentwicklung der Bienenzüchtung in Bayern in den letzten 40 Jahren maßgeblich geprägt hat“, teilte das Ministerium mit.

Günthner dankte allen, die ihn jahrelang bei der Zuchtarbeit unterstützt haben. „Ohne die Zuarbeit sehr vieler Menschen wäre das nicht möglich gewesen“, sagte er. Züchter müssen über Jahre hinweg ihre Völker prüfen und auswählen, Königinnen nachziehen und auf Belegstellen begatten lassen und die Daten in die Plattform Beebreed eingegeben. Ein ganz besonderer großer Dank aber galt seiner Frau Luise, die ihm in all den Jahren den Rücken vom Alltag frei gehalten, und ihn zu unzähligen Veranstaltungen und Tagungen begleitet hat.

Hannelore Summer

Bauernmarktmeile München bringt das Land in die Stadt

Foto: D. Echtler

Die Bayerische Honigkönigin Victoria I., BBV-Präsident Günther Felßner, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Landesbäuerin Christine Singer am Stand von Imker Josef Segerer (v.l.) beim Eröffnungsrundgang.

Zahlreiche Direktvermarkter zogen mit ihrem Angebot wieder die Münchner Bevölkerung ins Stadtzentrum rund um Odeonsplatz, Ludwigstraße und Galeriestraße – galt es doch, an den Ständen der rund 100 Anbieter Neuheiten zu entdecken, bewährte Schmankerl zu entdecken oder von den Erzeugern zu erfahren, wie die Produkte entstehen. Gerne gaben dazu auch einige Imkerstände Auskunft, sie hatten ein reichhaltiges Sortiment von Honig, Honig-Fruchtaufstrichen, Bienenwachsprodukte, Pollen und weitere Produkte dabei. Gerne präsentierte auch die Bayerische Honigkönigin Victoria Seeburger die Imker, begleitete den Eröffnungsrundgang und besuchte die verschiedenen Stände. Besondere Werbung für die Unterstützung der Artenvielfalt, wozu die Bestäubung durch die Honigbienen beiträgt, machte sie dabei während ihrer Eröffnungsworte: „Ich spreche mich dafür aus, daß Ihr den Honig hier probiert, es gibt hier mehrere Imkerstände. Wer den Honig aus seiner Heimat probiert, unterstützt damit auch die bunt blühenden Wiesen ganz in der Nähe.“ Zusammen mit der Bayerischen Milchprinzessin, der Bayerischen Bio-Königin und der Bayerischen Kartoffelkönigin begleitete sie den Eröffnungsrundgang von BBV-Präsident Günther Felßner, Landesbäuerin Christine Singer, Bezirksbäuerin Irmgard Posch und weiteren Ehrengästen.

D. Echtler

Foto: Sabine Schlarp

Der aktuelle Vorstand des BZV Ansbach und Umgebung (v.r.): Karin Scheindel (Kasse), Norbert Hauer (1. Vorsitz), Evi Fessel (2. Vorsitz), Georg Schuster (Schriftführer), Bodo Aman und Jörg Lyer (Beisitzer).

Mittelfranken

150 Jahre Bienenzüchterverein Ansbach

Am Vorabend des Bayerischen Imkertages feierte der Bienenzüchterverein Ansbach sein 150-jähriges Bestehen. Gegründet 1874 durch Carl Theodor Arnold, der auch die „Goldenen Regeln der Bienenzucht“ erstellt hat. Das Original hängt heute noch im Vereinsheim. 1876 gründete er den Bezirksverband Mittelfranken mit 22 Vereinen und über 1.000 Mitgliedern. Ab 1890 folgten dann 8 weitere Vorstände, zuletzt Friedrich Fessel, ehe dann 2011 Norbert Hauer den Vorsitz übernahm. Der Mitgliederstand konnte von da an durch intensive Aktivitäten, Schulungen, Anfängerkurse von 36 auf derzeit 140 Mitglieder erhöht werden. 2023 wurde ein eigenes Vereinsheim auf einer Ausgleichsfläche neben dem Solarpark gebaut. Der BZV Ansbach ist heute der weitaus größte von 28 Vereinen im Kreisverband Ansbach mit gesamt 1.008 Mitgliedern.

Insgesamt hatten wir einen tollen, kurzweiligen Abend mit Unterhaltungsmusik, Zauberei und einem begeisterten Publikum. Ein Dank geht auch an alle Helfer aus Stadt und Landkreis.

Norbert Hauer, 1. Vorsitzender

Das Zeidelmuseum Feucht ist der Weg zur Harmonie

Das Zeidel-Museum in Feucht ist ein einzigartiges Ausflugsziel für alle, die sich für die faszinierende Welt der Bienen, die Imkerei oder für Geschichte und Tradition interessieren. Die Besucher erleben eine Zeitreise vom Mittelalter bis in die moderne digitale Welt. Das Museum lebt ein aktives und vernetztes Leben dank des Imkervereins, der sich mit Leidenschaft für die Entwicklung des Museums einsetzt. Ziel des Vereins ist es, Wissen über die Bedeutung der Bienen für die Natur zu vermitteln und das Bewusstsein für den Schutz der Bienen zu stärken. Der Imkerverein Zeidel-Museum Feucht bewahrt alte Imkertraditionen und lebt im Einklang mit der modernen Welt. Davon zeugt das Angebot mit dem digitalen Bienenlehrpfad, aber auch die Beteiligung an sozialen Projekten und die pädagogischen Stunden für Kindergarten- und Schulkinder. Neben

Foto: Anna Gruber

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache beim Tag der offenen Tür sowie der digitale Bienenlehrpfad.

den informativen Führungen bietet das Museum interessante Workshops zur Imkerei, Bienenstöcke schnitzen, Honigverkostungen, Kurse zur Herstellung von Bienenwachskerzen sowie Seminare und Vorträge von Experten zur Bienengesundheit an.

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache beehrte das Zeidel-Museum beim Feuchter Bürgerfest am 7. Juli 2024 mit ihrem Besuch. Laura kennt das Feuchter Zeidel-Museum schon seit einigen Jahren. Damals hat sie hier an einem Kurs teilgenommen und nun hat sie selbst mit ihrer Professionalität und ihrem umfangreichen Wissen den Gästen die Welt der Bienen näher gebracht und eine Honigverkostung angeboten.

Anna Gruber

Niederbayern

Imkerverein Untergriesbach

Honigkurs: Imker üben die Praxis

Honigbearbeitung und Vermarktung waren Themen im Lehrbienenstand Untergriesbach/Taubing. Weitere Bausteine waren die praktische Bearbeitung des geschleuderten Honigs sowie die entsprechende Vermarktung in den Honiggläsern. Die Teilnehmer, darunter sieben Imkerinnen, sind nach der Teilnahme an allen Veranstaltungen mit vier Theoriekursen und einem Praxiskurs berechtigt, ihren Honig mit dem Etikett des Deutschen Imkerbundes DIB zu verkaufen, was für den Verbraucher den Erwerb von qualitativ hochwertigen Honig bedeutet. Insgesamt mussten alle 25 angemeldeten Teilnehmer vier Stationen durchlaufen. Durchgeführt wurde diese Fortbildung am Lehrbienenstand in Taubing unter der Leitung von Bienenfachwart Peter Lemke. Auch ein eigener Schleuderraum im Lehrbienenstand mit den entsprechenden Räumen ermöglicht diesen Kurs. Zusammen mit dem Bienenzuchtverein Hauzenberg und den Stationsbetreuern Jürgen Hoffmann 1. Vors., Xaver Jellbauer 2. Vors., Stefan Reischl BSV und Markus Böhmisch aus Hauzenberg sowie Manfred Hell 2. Vors. und Werner Paleczek 1. Vors. aus Untergriesbach wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt. Folgende praktische Übungen mussten absolviert werden Beispiele). Station 1: Die Honigreife prüfen, das heißt, der Wasseranteil muss unter 18% sein. Man musste verschiedene Honigsorten verkosten und geschmacklich beurteilen, z.B. Blütenhonig mit Waldhonig vergleichen. Station 2: Honigwaben richtig entdeckeln, schleudern sowie den Honig sieben, letzteres um Wachsteilen herauszufiltern. Station 3: Honig nach dem Schleudern abschäumen, um Luftblasen zu entfernen, Cremehonig herstellen sowie festen kandierten Honig durch sanfte Erwärmung bei maximal 40 °C wieder verflüssigen. Station 4: Richtiges Abfüllen des Honigs in die Honiggläser des DIB sowie das Einhalten der Vorschriften beim Etikettieren der Gläser. Weiter wurden die Hygieneregeln, die bei der Bearbeitung vorgeschrieben sind, wiederholt und umgesetzt. Erst wenn der komplette Kurs absolviert wurde, dürfen die Teilnehmer ihr Pickerl, sprich Etikett des DIB, auf den Honiggläsern anbringen.

Foto: Heidi Ebner

Am Schluss freuten sich die Teilnehmer des praktischen Honigkurses mit den Stationsleitern über das erste abgefüllte Glas Honig mit dem DIB-Etikett.

Werner Paleczek

Oberbayern

Rosenheimer Schmankerlstraße – der Höhepunkt des Bauernherbstes

Bereits zum 27. Mal fand in diesem Jahr die Rosenheimer Schmankerlstraße statt – alljährlich der Höhepunkt des Bauernherbstes. Rund 30 Direktvermarkter aus dem Landkreis

Foto: D. Echtler

Die Bayerische Honigkönigin Elena I. präsentiert am Imkerstand die Produkte der Imker für die Ehrengäste am Rundgang: BBV-Geschäftsführer Martin Peus, Kreisobmann Josef Andres, MdL und 2. Bürgermeister Rosenheim Daniel Artmann, Bezirksbäuerin Irmgard Posch, Kreisbäuerin Katharina Kern, Bayerische Milchkönigin Elisabeth Heimerl, Bad Feilnbacher Apfelkönigin Regina Weinzierl, Bayerische Wollkönigin Janine Staudacher (v.l.).

kamen in die Stadt und boten auf dem Ludwigsplatz ihre Spezialitäten und Neuheiten an. Unter der Organisation der Imker-Kreisvorsitzende Angela Sollinger präsentierten auch die Imker von LVBI und VBB zusammen mit der Bayerischen Honigkönigin Elena Eberl Honig aus dem Landkreis, Wachs- und weitere Imkereiprodukte. Der Höhepunkt für die rund 600 Kinder in verschiedenen Gruppen aus Kindergärten und Schulen war wieder der Schaukasten: dicht gedrängt umringten sie ihn, um auch kein Wort der Bayerischen Honigkönigin Elena I. zu verpassen. Sie zeigte den Kindern, wo sich der Honig befindet, aber auch die Königin und erklärte, warum die Drohnen nicht das ganze Jahr über im Volk sind. Auch einige Kinder wussten schon das eine oder andere und meldeten sich fleißig, um dies Elena I. zu beweisen. Bei der Eröffnung durch BBV-Kreisobmann Josef Andres und Kreisbäuerin Katharina Kern sowie weiteren Vertretern aus der regionalen Politik und Landwirtschaft durfte jede der anwesenden Produkthoheiten ihr Produkt kurz vorstellen – natürlich lud Elena an dem Imkerstand ein: „Wir haben am Imkerstand Honig und Wachsprodukte – genießt den Honig!“

D. Echtler

Imkerverein Geretsried feiert Erntedankfest

Foto: IV Geretsried

Konrad Stelmaszek, 1. Vorsitzender, bedankt sich bei Frank Meinert.

Die Honigwaben sind abgeschleudert und der Honig ist abgefüllt – Zeit, um innezuhalten und dankbar zu sein für all die Gaben, die uns das Jahr geschenkt hat. Unter diesem Hintergrund feierte der Imkerverein Geretsried e.V. am 4. Oktober das Erntedankfest. Bei stimmungsvoller Musik und leckerer Südtiroler Brotzeit schauten die Imker auf ein gutes Jahr zurück. Traditionell spenden die Imker jedes Jahr einen Teil ihrer Honig-Ernte für einen guten Zweck. Auch in diesem Jahr brachten viele ihre Honig-Spende mit.

Konrad Stelmaszek, 1. Vorsitzender des Imkerverein zeigte in einem Rückblick die Highlights des Jahres auf. Zu diesen Höhepunkten gehörten u.a. die Vorträge von guten Referenten, Besuche von Kindergruppen, die Durchführung von Anfänger- und Honigkursen. Konrad Stelmaszek bedankte sich auch bei allen Aktiven im Verein, die für das Programm „Faszination Biene“, die kulinarische Versorgung der Veranstaltungen, die Durchführung der Christkindlmärkte, die Reinigung und Instandhaltung des Lehrbienenstandes zuständig sind bzw. sich freiwillig dazu gemeldet haben und bei allen Mitgliedern, die sich regelmäßig aktiv einbringen. Ohne diese Freiwilligen

Foto: IV Geretsried

Konrad Stelmaszek, 1. Vorsitzender, bedankt sich bei Heinz Siegmund.

ist ein gutes Vereinsleben nicht möglich. Konrad Stelmaszek nahm auch noch zwei Ehrungen vor. Bei Frank Meinert, seinem Vorgänger, bedankte er sich für 10 Jahre 1. Vorsitzender. Und Heinz Siegmund wurde für 70(!) Jahre Vereinszugehörigkeit und für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des Imkerverein geehrt. Hervorragende Leistung von Beiden!

Jörg Lauer, Schriftführer

Schwaben

Imkerverein Holzheim

Ferienprogramm 2024

10 interessierte Kinder aus Holzheim und den Nachbargemeinden Baar und Münster konnte 1. Vorstand Hubert Ruisinger zum diesjährigen Ferienprogramm in der Schulaula

Foto: Franz Meyr

Ferienprogramm.

der Grundschule Holzheim begrüßen. Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt und erfuhren so viel Spannendes über das Leben der Honigbiene und den Produkten aus der Imkerei. Auf dem Gelände des Gartenbauvereins Holzheim konnten die Kinder mit Hilfe des Schaukastens die Königin im Volk suchen und übten an Drohnen das Markieren (Zeichnen) der Königinnen. An der zweiten Station bastelte Kassier Marcus Bächer mit den Kindern Kerzen aus Wachsplatten. Außerdem durften die Kinder das Malbuch des Bayerischen Imkerbundes gestalten. Höhepunkt des Ferienprogramms war die vierte Station. Hier durften die Kinder gemeinsam mit Imker Adi Specht sich beim Schleudern der Honigwaben probieren und auch den selbst geschleuderten Honig in ein Honigglas abfüllen. Mit einer gemeinsamen Brotzeit bei Butterbrot mit Honig wurde das Ferienprogramm des Holzheimer Imkervereins abgeschlossen.

Franz Meyr, Schriftführer

Landesverband Hessischer Imker e.V.
anerkannter gemeinnütziger Verein
Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de

Einladung zum 15. Hessischen Honigtag

am 10. November 2024 in 63225 Langen

Der Landesverband Hessischer Imker lädt die Imkerinnen und Imker und alle an der Imkerei Interessierte zum 15. Hessischen Honigtag unter dem Leitthema „Honiggewinnung in Zeiten des Klimawandels“ und der diesjährigen Honigprämierung nach Langen herzlich ein.

Der Honigtag findet am **Sonntag, dem 10. November 2024, in der Stadthalle, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen**, statt und beginnt um 9:30 Uhr. Ende ist gegen 17:00 Uhr.

Programm:

09:30 Uhr: Begrüßung
09:45 Uhr: Festvortrag Klaus Körber, LWG Bayern, „Honiggewinnung in Zeiten des Klimawandels“
11:15 Uhr: Grußworte der Ehrengäste
12:00 Uhr: Ehrung der 5 besten Teilnehmer der Honigprämierung
12:30 Uhr: Mittagspause
13:30 Uhr: Alix Roosen, Treis und Treis GBR: Vorstellung des EIP-Projektes „Bienenwald“
14:30 Uhr: Tobias Stever, Obmann für Honig und Marktfragen, LHI: Ergebnisse Honigprämierung 2024
Ab 15:00 Uhr: Oliver Lenz, Anton Wittersheim, Tobias Stever
→ Ehrungen und Preisverleihung
→ Ehrung des aktivsten Vereins in Sachen Honigprämierung
→ Ehrung und Preisübergabe an die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hessischen Honigprämierung 2024
→ Fotoshooting mit Preisträgern, Ehrengästen und Honigkönigin
16:30 Uhr: Übergabe der Honigspende an die Langener Tafel
17:00: Ende der Veranstaltung

Der Vorstand
Oliver Lenz, 1. Vorsitzender, Anton Wittersheim, 2. Vorsitzender,
Tobias Stever, Obmann für Honig und Marktfragen

Imkerverein Wiesbaden

Theresa Dannehl produziert den „Wiesbadener Honig des Jahres 2024“

Foto: Siggi Schneider

Theresa Dannehl mit ihrem „Honig des Jahres“.

Der Wiesbadener Honig des Jahres 2024 kommt aus der Imkerei von Theresa Dannehl. Zu diesem Ergebnis kamen die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Erntedankfestes der Landeshauptstadt, die an der Honigverkostung im Zelt des Imkervereins Wiesbaden teilgenommen hatten.

Rund 2.000 Menschen waren an den beiden Tagen zu Gast bei den Wiesbadener Imkerinnen und Imkern. Diese informierten sich nicht nur in einer interessanten Ausstellung über das Leben und die Bedeutung der Honigbienen für die Natur und die Ernährung des Menschen, sondern luden auch zu einem „Honig-Tasting“ ein und gaben so Gelegenheit, die Vielfalt des heimischen Honigs kennenzulernen.

Fünf Honige aus unterschiedlichen Stadtteilen standen zur Probe bereit. Das Angebot, den heimischen Honig zu verkosten, wurde vor allem von Familien gerne angenommen. Kleine und große Süßmäuler konnten so ihren Lieblingshonig erschmecken und ihm ihre Stimme geben.

Für ein Jahr darf Theresa Dannehl, deren Bienen in Sonnenberg zu Hause sind, die Siegel „Wiesbadener Honig des Jahres“ an ihren Gläser anbringen. IVW-Vorsitzender Siggi Schneider gratulierte der erfolgreichen Imkerin zu ihrem Sieg.

Neben der gut besuchten Ausstellung, die mit einer Auswahl von insektenfreundlichen Stauden und Gehölzen ergänzt war, erwies sich auch das „Korkenbienen-Basteln“ als Besuchermagnet. Mehr als 500 bunte und lustige Honigsammlerinnen wurden im Verlauf der beiden Tage von den Kindern gebastelt und stolz nach Hause getragen.Dem Imkerverein Wiesbaden gehören rund 350 Imkerinnen und Imker an, die mehr als 1.400 Bienenstöcke in allen Stadtteilen pflegen.

Siggi Schneider

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de

32 ImkerInnen lernten Albanien kennen

Reise an die Blumenriviera in Vorbereitung

Wie bereits seit vielen Jahren hatte Imkerkollege Ersch vom Imkerverein St. Goar-Oberwesel auch im Jahr 2024 eine Reise für Imkerinnen und Imker sowie Freunde der Imkerei organisiert. Die Reise führte die Gruppe Ende Mai nach intensiver und akribischer Planung vom Flughafen Köln-Bonn nach Tirana, wo sie von einem deutschsprechenden Reiseleiter empfangen und in das 5-Sterne-Hotel „Max Royal“, südlich von Durres, begleitet wurde. In den folgenden Tagen lernten die Reisenden die moderne Hauptstadt Tirana, die mittelalterliche Stadt Kruja, sowie Berat, die „Stadt der tausend Fenster“, kennen. Ein besonderes Highlight war die Fahrt Richtung Süden. Hier besuchten die Reisenden die Ausgrabungen von Apollonia sowie Vlora, der Stadt, die im 6 Jhd. v.Chr. als antike griechische Kolonie gegründet wurde. Um den Süden intensiver erkunden zu können, übernachtete die Reisegruppe an 2 Tagen in Saranda und startete von hier aus auch zu einem Tagesausflug mit dem Schiff zur griechischen Insel Korfu. Begeistert waren die Gäste auch vom Besuch der zahlreichen UNESCO-Weltkulturerbestätten, wie die Ausgrabungen von Butrint und Gjirokaster (der „Stadt der tausend Steine“). Weinproben, landestypische Mittagessen und den Blick auf die Karibik Albaniens rundeten das gelungene Programm ab.

Da auch diese Reise wieder eine so gute Resonanz erfahren hat, haben sich die Organisatoren bereiterklärt, in der Zeit vom 12.05. bis 19.05.2025 eine Tour an die Blumenriviera nach Italien zu organisieren. Wir starten ab dem Flughafen Köln-Bonn nach Nizza, wo wir von unserer deutschsprechenden Reiseleitung, die uns während der gesamten Reise begleiten wird, empfangen werden. Die Gruppe wird in einem 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) in Alassio wohnen, um von dort aus Tagesausflüge zur französischen Côte d’Azur mit Besuch u.a. von Monaco, Montecarlo und Nizza zu unternehmen. Der Fischerort Cervo, das traumhafte Dolceacqua, das schon Claude Monet begeisterte, aber auch die Küstenstrecke Richtung Genua und eine Bootsfahrt nach Portofino werden Teil des Besuchsprogramms sein. Viele andere Sehenswürdigkeiten, ein Besuch bei einem Imker, eine Weinverkostung und landestypisches Mittagessen werden das Programm wieder zu einer „runden Sache“ werden lassen. Für nähere Informationen steht der Organisator, Wolfgang Ersch (wolfgang.ersch@t-online.de, Tel. 0160-1810921), gerne zur Verfügung.

Wolfgang Ersch

Kölner Imkerverein von 1882

Kölner Umweltschutzpreis verliehen

Beim 25. Umweltschutzpreis der Stadt Köln hat der Kölner Imkerverein von 1882 e.V. den 3. Platz belegt. Die Begründung der Jury: „Die Schaffung von Lebensräumen für gefährdete Wildbienen trotzt dem Artensterben und hilft der Natur. Interessierte werden von Imker*innen zur Haltung von Honigbienen und zur Produktion von Honig beraten und sensibilisieren für die komplexen Zusammenhänge des Ökosystems, denn ‚wir

Foto: Kölner Imkerverein von 1882

Die Preisträger des Kölner Umweltschutzpreises 2024.

können nur schützen, was wir auch kennen‘.“ Wir freuen uns über die Entscheidung der Jury und die Wertschätzung unserer Aktivitäten und „Wilden Imker“-Projekte rund um die Themen Artenschutz und Biodiversität und danken allen, die uns tatkräftig unterstützen. Der Umweltschutzpreis wird mit einem Preisgeld von 10.000 Euro in zwei Kategorien vergeben. Er belohnt das besondere Engagement, Projekte zu entwickeln oder zu betreuen, die zur Erhaltung der natürlichen Lebensbedingungen, zur Verbesserung der Umweltsituation und einer nachhaltigen Entwicklung in Köln beitragen. In diesem Jahr wurden 34 Projekte eingereicht.

Der Kölner Imkerverein von 1882 gehört mit seinen knapp 500 Mitgliedern zu den größten Imkervereinen Deutschlands. Weitere Infos unter: www.koelner-imkerverein.de.

Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach

Nachruf auf Peter Kassner

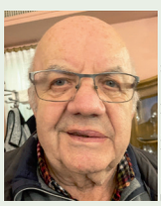

Foto: Uta Henriksen

Am 11.September 2024 ist unser sehr geschätztes Vereinsmitglied und früherer Kassierer Peter Kassner im Alter von 76 Jahren verstorben. Mit seinem freundlichen Wesen und seiner Hilfsbereitschaft hat er im Laufe der Jahre vielen Jungimkern zur Seite gestanden. Gerne wurde er um Rat gefragt. Wir werden Peter Kassner in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Marianne und seiner ganzen Familie.

Für den Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach
Phillip Rutsch, 1.Vors., und Markus Bollen, 2.Vors.

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Rheinpfalz
Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
Tel. 06321-968837 und -968838
www.imkerverband-rlp.de
info@imkerverband-rlp.de

Imkerverein Dahn

Bienen-Lehrpfad

Wer in Dahn in die Pirminius Straße einbiegt und ihr folgt bis zum Waldrand, der kommt an einem besonderen Kleinod vorbei. Der Imkerverein Dahn hat auf einer Fläche von etwa 300

Foto: Eckhard Richter

Der Lehrbienenstand in Dahn ist ein Vorzeigeobjekt für alle Freunde der Natur.

Quadratmetern ein Bienenreich geschaffen, welches als Aushängeschild der Imkerei bezeichnet werden kann. Liebevoll eingerichtete Plätze trennen die einzelnen Bienenkästen. Thomas Brünahl und Karl-Heinz Heinrich haben hier in mühevoller Arbeit einen Bienen-Lehrpfad geschaffen, der alle Bereiche der Bienenhaltung abdeckt. So beginnt der Lehrpfad mit der Klotzbeute, eine künstliche Bienenbehausung, die aus einem ausgehöhlten Baumstamm besteht. Aus einem Bienenkorb schwärmen die Arbeiterinnen ebenso wie aus einer Volksbeute, auch Warré-Beute genannt. Neben einem Schaukasten mit Bienen sind auf einem kleinen Platz die Wirtschaftsvölker untergebracht. Hier Zander, dort Deutsch Normal. Auch fehlen die Dadant-Beuten nicht. Ein angrenzendes Grundstück wird von den Mitgliedern als „Ableger-Parkplatz“ genutzt, bis diese eine gute Stärke haben. Auch dieser Platz ist ein Vorzeige-Objekt. Am ersten Montag im Monat ist Imkerstammtisch unter der selbst gebauten Überdachung. Sie ist in ein kleines Beet eingebettet, in der es zahlreiche Insektenhotels gibt. Auch hier Lehrvorführung: Wildbienen legen ihre Eier ab. Öffnet der Imker das Zuhause, sind Plastikröhrchen zu sehen.

Und was steht sonst noch auf der Vorhabenliste? „Wir müssen warten bis uns Sponsoren unterstützen, dann können wir wieder Projekte angehen wie zum Beispiel einen Schleuderraum mit Schleuder, welches die Mitglieder nutzen können“, resümiert Thomas Brünahl.

Eckhard Richter

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Untere Hauptstraße 79, 09243 Niederfrohna
Tel. 03722-591981
info@sachsenimker.de
www.sachsenimker.de

Varroaresistenzzucht

3. Fachtagung der Bienengesundheit – Das Bienenvolk und seine Umwelt

Der Landesverband Sachsen, Varroaresistenzzucht e.V. lädt am Samstag, dem 16.11.2024 zum 3. Bienengesundheitstag ein. Auf der Tagung erwarten Sie spannende Vorträge aus der Wissenschaft rund um das Thema der Bienengesundheit und der Varroaresistenzzucht. Außerdem bieten sich ausreichend Gelegenheiten zum gemeinsamen Wissensaustausch während der Pausen und um neue Kontakte zu anderen Bienenfreunden zu knüpfen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die Veranstaltung beginnt um 9:00 Uhr im Haus 39 der Hochschule Mittweida und endet voraussichtlich um ca. 16:00 Uhr. Für die Teilnahme vor Ort wird eine Kostenpauschale von 25 Euro pro Person erhoben. Die Verpflegungskosten sind in dem Betrag inbegriffen. Auch eine Online-Teilnahme ist zum Preis von 18 Euro möglich. Den **Link zur Anmeldung** finden Sie auf der Webseite des Landesverbandes Sachsen, Varroaresistezzucht e.V. (www.varroaresistenzzucht.de). Das **Tagungsprogramm** finden Sie ebenfalls auf dieser Webseite.
Termin: Samstag, 16.11.2024, von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort: Hochschule Mittweida - Haus 39, Bahnhofstr. 15, 09648 Mittweida

→ **Anmeldung: www.varroaresistenzzucht.de**

Landesverband der Imker Weser-Ems e.V.

Mars-la-Tour-Str. 4, 26121 Oldenburg
Tel. 0441-801626
www.imker-weser-ems.de, info@imker-weser-ems.de

Imkerverein Haren

Be(e)Happy-Feel Good

Nicht nur die Imkerei und die Bienen stehen sehr im Fokus der Öffentlichkeit. Auch das Spezialgebiet: die Apitherapie. Die Naturheilkunde mit den 8 Produkten aus dem Bienenvolk findet immer mehr Anhänger. Am 8. Februar kann der 5. Apitherapietag des Nordens durchgeführt werden. Ein Highlight werden sicher die Workshops sein, in denen das Herstellen von Cremes und Salben für die Hausapotheke gezeigt wird.In den Gruppen von Ilse Gerkens und Patrycija Wüst Bartsch lernen die Teilnehmenden, sehr unterschiedliche Produkte herzustellen. Als besondere Referentin konnte wiederum Rosi Bort, Buchautorin und Fachfrau und Heilpraktikerin seit fast 20 Jahren tätig, gewonnen werden. Mit ihrem umfassenden Fachwissen geht sie und auf die Nutzung der Bienenprodukte in der Hausapotheke ein. Aus Essen kommt Dirk Otto von Wachswerk zu uns und er wird über seine langjährigen Erfahrungen der medizinischen Verwendung von Wachs berichten. Tobias Kamp vom AMP Labor in Münster erklärt den GOX-Honig

Foto: Rolf Krebber

Apitherapie-Tag 2025.

als europäische Alternative zu Manuka-Honig. Als besonderen Gast aus Tansania dürfen wir Dr. Krausa begrüßen. Sie berichtet über die stachellosen Bienen und deren medizinischen Honig. Am Vorabend wird es wieder einen gemütlichen Abend im Hotel Tiek geben, bei dem es interessante Begegnungen und Gespräche zwischen Teilnehmern und Referenten gibt. Anmeldungen unter www.krebber-imkerei.de.

Rolf Krebber

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.
Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de

Varroa 2033, Zucht- und Merkmalsuntersuchung

„Varroatoleranz/Varroaresistenz“ sind nicht nur Begriffe, die wir in Bienenzeitschriften vorfinden, sondern nachgewiesene züchterische Erfolge in der Leistungszucht. Viele Imker sind Neuem gegenüber nicht aufgeschlossen und bevorzugen das, mit dem sie vertraut sind. Die Zucht und ihre zugehörigen Regeln bestimmen das Ergebnis, bleiben aber außen vor, obwohl diese für jeden Imker erlernbar wären.

Welches Aussehen hat eine reinrassige Biene? Das Wissen über die Charakteristika verschiedener Bienenrassen verdanken wir Bienenforschern wie „Alpatov, Goetze oder Ruttner“. Sie haben unzählige Bienenpopulationen unter die Lupe genommen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Merkmale festgelegt. Welche Rolle spielt Merkmalsuntersuchung in der Zucht und was macht eine gute Bienenprobe aus? Die Merkmalsuntersuchung ist eine Analyse von Bienenproben aus ca. 50-60 Arbeiterinnen und 60-80 Drohnen. Drohnen und Arbeiterinnen werden getrennt untersucht. Um eine Rassenzugehörigkeit zu bestätigen oder auszuschließen, bedarf es eines Minimums bestimmter Merkmale. Farbe, Panzerzeichnung und das Flügelgeäder jeder einzelnen Biene, werden hier gemessen und beurteilt. Das Aussehen der Bienen hat nichts mit deren Leistung zu tun. Körpermerkmale verfügen jedoch über eine hohe Erblichkeit. Entspricht ein Merkmal nicht der Norm, ist von einer Fehlpaarung auszugehen. Die Leistung solcher Königinnen steigt enorm an. Diese Leistung ist aber nicht vererbbar. Damit wir nicht auf solche „Blender“ hereinfallen, bedienen wir uns einer Merkmalsuntersuchung. Ist die Originalkönigin vom Prüfvolk vorhanden, stellt dies sicher, dass es ihre Nachkommen sind. Für die Bienenprobe werden frisch geschlüpfte Arbeiterinnen einzeln abgesammelt, oder von einer Wabe, mit vielen jungen Bienen, auf eine Folie abgeschlagen. Die im Honigraum kontrolliert geschlüpften Drohnen werden an ihrem fünften Lebenstag entnommen. Die Proben werden jeweils markiert und eingefroren. Vorm Versand werden die Proben auf Vliespapier aufgetaut, getrocknet, (nicht tagelang- um eine gewisse Elastizität zu erhalten. Verpackungen müssen atmungsaktiv, stabil und eine erforderliche Größe besitzen

Anna Bialoblocka-Müller, AGT Mitglied

Foto: Anna Bialoblocka- Müller

Flügelschnitt.

Regionalgruppe Bayern

Bayerischer Imkertag in Ansbach am 15.09.24

Gelungene Präsentation und steter Besuch am Stand der Arbeitsgemeinschaft für Toleranzzucht (AGT), Gruppe Bayern

Foto: LVBI

V.l.n.r.: Rüdiger Wintersperger, Christoph Ludwig, Honigkönigin Elena, Honigprinzessin Anja, Joachim Werner, Laura Schönau.

Im Endergebnis waren die Veranstalter und alle beteiligten Organisationen und Institutionen, Vereine und Firmen sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Besuch am Bayerischen Imkertag. All der Planungsaufwand hat sich gelohnt, auch für unsere bayerische AGT-Gruppe. Im Foyer des Onoldia-Saales waren die Stände des Institutes für Bienen und Imkerei (IBI), Bienengesundheitsdienst Bayern, landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Belegstelle Tiergarten und der AGT-Toleranzzucht als Gruppierung angeordnet. Diese fachliche Verbindung dieser Akteure präsentierte dem Besucher fachliche Zusammengehörigkeit und strahlte Gemeinsamkeit aus.

Am AGT-Stand gab es Informationen aus erster Hand über Bildschirm, Rollups, Handzettel, Flyer und auch im Visitenkartenformat über QR-Codes abrufbar zur Homepage der AGT, zum Methodenhandbuch sowie zur Beitrittserklärung. Der direkte fachliche Kontakt und Austausch war über einen personell gut besetzen Stand stets gewährt und wurde vom Publikum intensiv in Anspruch genommen.

Ein Highlight stellte die Verlosung von drei instrumentell besamten Reinzuchtköniginnen aus der AGT dar. Auf der 2a-Seite präsentierte sich die Abstammung von Kirchhain, eine Geste und ein Dankeschön vor der steten, unermüdlichen und konsequenten Zuchtarbeit am dortigen Institut. Die 4a-Königin präsentierte mit einem Gesamtzuchtwert von 124 Punkten und einem Varroaindex von 130 Punkten bei einer Sicherheit von 0.52 Spitzenwerte. (Im Geburtsjahrgang 2022 in der Hauptpopulation finden sich bei den gekörten Königinnen nur 2 gekörte Königinnen, die diese Werte erbringen!) Ergebnis war, dass die 50 Lose sehr schnell veräußert waren und viele die Verlosung der Königinnen am Nachmittag kaum erwarten konnten. Als Glücksfeen agierten die neugewählten bay-

erischen Honighoheiten, Honigkönigin Elena und Honigprinzessin Anja. Glückliche Gewinner der Königinnen sind: Laura Schönau aus Crailsheim, Christoph Ludwig aus Hermeskeil und Joachim Werner aus Ostheim. Den Gewinnern wünschen wir viel Züchterglück und Zuchterfolg mit den gewonnenen Königinnen.

Die Aktiven am Stand seien benannt und gedankt: Mike Bandte, Simone-Marie Brescher, Simon Fischler, Wolfgang Heymann, Tobias Nett, Thomas Reichert, Florian Schmidt, Laura Schönau und Josef Strobel! Sehr erfreulich hat sich die Kooperation im Süden Deutschlands zwischen den Landesverbänden Baden, Württemberg und Bayern sowohl im fachlichen Bereich als auch im PR-Bereich ausgewirkt und ausgezahlt. Sommerwetter am Sonntag sorgte für besten Besuch und ließ die Verantwortlichen vom Landesverband bayer. Imker, vom veranstaltenden Verein Ansbach und unserer AGT-Gruppe mit einem breiten Grinsen den Sonntag beschließen.

Rüdiger Wintersperger

Biokreis e.V.
Stelzlhof 1, 94034 Passau
Tel. 0851-75650-0
info@biokreis.de, www.biokreis.de

Biokreis Imkereitag am 24. November 2024 – Blick in die Praxis

- → 10.00 Uhr: Begrüßung & Einführung ins Thema, Eddie Obika
- → 10.15 Uhr: Blick in die Praxis: Betriebs- und Arbeitsweise der Wanderimkerei Kolbe, Ralf Kolbe
- → 13.15 Uhr: Moderierte Fragerunde mit Ralf Kolbe über seine Betriebsweise, Wirtschaftlichkeit, Wanderimkerei im Klimawandel, Zuchtmethodik und Selektion (Moderation: Boris Bücheler, Redakteur bienen&natur, Drohnenschlacht Podcast & Eddie Obika, Biokreis-Fachberater für Imkerei, Drohnenschlacht Podcast)
- → 14.30 Uhr: Einführung in die Bio-Imkerei und den Kontrollablauf für Interessenten (Martina Böhm, Ökop-Zertifizierungs GmbH, Eddie Obika, Biokreis-Fachberater für Imkerei) *oder*
- → 14:30 Uhr: Austauschrunde mit aktuellen Informationen für Imker (Moderation: Boris Bücheler, Redakteur bienen&natur)

Kontakt und Anmeldung für den Imkereitag: Anna Schinkinger, Biokreis Geschäftsstelle Passau: info@biokreis.de

Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V.
Asternweg 11, 97724 Burglauer
NEU: Tel. 0800-1928000
www.erufsimker.de
Mail@Berufsimker.deyern

Celler Imkertage 2025 – Save The Date

Eintritt frei für DBIB-Mitglieder
Die größte norddeutsche Messe für alle Imker, Bienenfreunde und Interessierte ausgerichtet vom Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund findet jedes Jahr Ende Januar in Celle statt.

Celler Imkertage
25.–26. Januar 2025
ausgerichtet vom
Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V. (DBIB)
Wir vertreten die erwerbsorientierten Imkerinnen und Imker gegenüber Politik und Wirtschaft

Fachvorträge, Workshops und viele Aussteller für den Imkereibedarf lohnen die Fahrt in die historische Fachwerkstadt im Herzen der Lüneburger Heide.

Ist unser Honig nichts mehr wert?
Ein Schwerpunktthema wird dieses Jahr der Honigpreis sein. Damit greifen wir die wirtschaftliche Situation auf dem Honigmarkt auf, der durch Billigimporte und Fälschungen unter Druck steht. Wir diskutieren mit Herstellern, Abfüllern und Zuschauern und fragen, was ist unser Honig noch wert? Wir beleuchten das Thema mit den Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven!

Erfolgreich Auswintern – Varroa unter Kontrolle
In Planung sind Vorträge zur Imkerpraxis mit Tipps und Tricks zur erfolgreichen Auswinterung, zur Varroakontrolle vom Winter bis zum Herbst und wir greifen exotische Themen auf wie „Drohnen auf dem Teller", in dem wir die Drohnenbrut als proteinreiches Nahrungsmittel unter die Lupe nehmen.

Alle Daten
- → Termin vormerken: 25./26. Januar 2025 in der Congress Union Celle, Thaerplatz 1
- → Verkaufsmesse für Imkereizubehör und Imkereitechnik am Samstag von 10-18 Uhr und Sonntag von 9-16 Uhr
- → Tickets für Workshops und Vorträge können ab Jahresende über Pretix gebucht werden: pretix.eu/DBIB/
- → Alle Infos unter berufsimker.de/celler-imkertage/

Janine Fritsch

Mellifera e.V.
Initiativen für Biene-Mensch-Natur
Imkerei Fischermühle
Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld
Tel. 07428-945 249-0
mail@mellifera.de, www.mellifera.de

Unsere kommenden Veranstaltungen

Weiterbildung zum Bienenpädagogen (m/w/d)
Wann: ab 22. November 2024
Wo: Mellifera e. V., 72348 Rosenfeld
Die Weiterbildung Bienenpädagogik befähigt die Teilnehmenden für die bienenpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der ganzheitliche Ansatz berücksichtigt neben rechtlichen und versicherungstechnischen Aspekten naturpädagogische Grundlagen, Methoden der erlebnisorientierten Umweltpädagogik sowie die praktische Arbeit an den Bienen. Die Weiterbildung umfasst 80 Unterrichtsstunden in 5 Blöcken. Infos und Anmeldung: www.mellifera.de/bienen-schule/angebote.

Imkerkurs: Wesensgemäße Bienenhaltung
Wann: ab Februar 2025
Wo: an rund 30 Orten in ganz Deutschland
Sie wollen selbst Bienen halten oder die eigene Bienenhaltung neu ausrichten? Dann sichern Sie sich jetzt einen Platz in ei-

nem unserer Imkerkurse. Die Kurse bieten die Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen oder die Bienenhaltung individuell weiterzuentwickeln. Im Zentrum der wesensgemäßen Bienenhaltung steht der Gesamtorganismus „Bien“. Die praktische Arbeit mit den Bienen und die Beobachtung des Bienenvolkes im Jahreslauf werden durch theoretisches Hintergrundwissen ergänzt. Vorträge zu grundlegenden Fragen geben Anregungen, sich mit den Zusammenhängen von Biene, Mensch und Natur zu beschäftigen und zu einem individuellen Weg der Bienenpflege zu gelangen. Info und Anmeldung: www.mellifera.de/imkerkurs.

Union der Basiszüchter e.V.

Wöppenberg 18, 21354 Bleckede
https://basiszuechter.de/

Jahreshauptversammlung 2024

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet online am Samstag, dem 23.11.2024, ab 9:30 Uhr statt. Die Zugangsdaten gehen den Mitgliedern vorab per Mail zu. Ab 12:00 Uhr berichten unsere beiden Vorsitzenden von der dritten Arbeitstagung des Projekts Varroaresistenz 2033. Themen: Was kann Basiszucht zur flächendeckenden Etablierung von Varroaresistenz beitragen? Wie kann jetzt schon eine medikamentenfreie Völkerführung gelingen? Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte per Mail an: post@basiszuechter.de.

Lutz Nacke

Monatlicher Stammtisch

Unser monatlicher Online-Stammtisch findet im November am Dienstag, 12.11., um 20:00 Uhr statt. Nach einem einleitenden Kurzvortrag von Thomas Heynemann-Küenzi besprechen wir das Thema: Winterbehandlung ja oder nein - Chancen und Risiken. Gäste sind herzlich willkommen und können sich unter post@basiszuechter.de anmelden. Die Zugangsdaten zum Online-Stammtisch werden ihnen dann am 12.11. gegen 19:45 per Mail mitgeteilt.

Jörg Hinnerks

Sonstige

Varroa2033

92. deutschsprachiger Imkerkongress

Der 92. Wanderversammlung wurde vom 05.09.2024-07.09.2024 von der Fédération des Unions d’Apiculteurs du Grand-Duché de Luxembourg (FUAL) in Luxemburg im European Convention Center ausgerichtet. Vertreter aus sieben deutschsprachigen Ländern (Luxemburg, Belgien, Schweiz, Österreich, Deutschland, Südtirol und Liechtenstein) fanden sich ein. Am Donnerstag wurden die Stände durch die Aussteller aufgebaut, die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion eröffnet und anschließendem Apéro abgerundet. Die GdeB und Varroaresistenz 2033 waren mit einem gemeinsamen Stand vertreten und konnten einige konstruktive sowie fruchtbare Gespräche führen.

Am Freitag und Samstag fanden parallel zur Ausstellung jeweils Vorträge statt. Als Highlight stachen hier drei Vorträge hervor. Valon Mustafi vom Bieneninstitut Mayen und Kirchhain referierte zum Einfluss des Klimawandels auf die Winterbrutpause und die Vitalität des Biens. Sobald das Paper offiziell erschienen ist, werden wir zu diesem wichtigen Thema mehr berichten. Der Vortrag von Prof. Dr. Elke Genersch vom Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf beschäftigte sich mit Viren und u.a deren Erblichkeit. Die österreichische Berufsimkerin Anna Perner präsentierte, wie Varroaresistenzzucht in ihrer Berufsimkerei praktiziert wird. Der Kongress bot die Möglichkeit in familiärer Atmosphäre Funktionären, Experten, Kolleginnen und Kollegen sowie Journalisten näher zu kommen und Gespräche zu führen. Der 93. Deutschsprachige Imkerkongress wird vom 8. bis 11. Oktober 2026 in Dresden stattfinden, daher wurde die Wanderfahne am Ende der Wanderversammlung von Luxemburg an Deutschland übergeben.

Matthias Kern

Exkursion zum Thema „Varroaresistenz“ zur Imkerei Jungels

Foto: Matthias Kern

Gruppenbild.

Am 06. September 2024 hat in Luxemburg eine Exkursion zur Imkerei Jungels stattgefunden. Geplant hat die Aktion die GdeB e.V. in Zusammenarbeit mit der Bewegung Varroaresistenz 2033 (Varroa2033). Die Karten zur Exkursion wurden im Vorfeld via Social Media verlost. Eine bunte Mischung aus Hobbyimkern, Berufsimkern, Züchtern (Carnica, Buckfast, Dunkle Biene), Besamern, Funktionsträgern und Medienvertretern hat sich zusammengefunden. Rund 60 interessierte Imkerinnen und Imker haben sich an der Zuchtstation von Paul Jungels eingefunden. Das Thema Resistenzzucht stand natürlich im Vordergrund. Paul berichtete ausführlich von seiner Arbeit des letzten Jahrzehnts. Dabei wurden auch kritische Fragen diskutiert. Paul öffnete einige Völker sowohl an der Zuchtstation als auch am Bienenstand. Sowohl in den MiniPlus als auch Dadant Einheiten konnten Bienen, Brut und Beute begutachtet werden. Schon beim Öffnen der Beuten fielen die Oberträger auf, denn diese weisen weder auf noch zwischen den Oberträgern Wildbau auf. Um auch einen Blick auf den Varroabefall zu werfen, kontrollierten die Anwesenden gemeinsam die Bodenschieber und beäugten Bienen und Brut.

Das Varroaresistenzprojekt in Luxemburg ist Teamarbeit, dies wurde auch vor Ort deutlich, denn einige der Imkerinnen und Imker um Paul Jungels waren auch vor Ort und bereicherten den Nachmittag. Fußläufig vom Bienenstand von Paul Jungels betreibt der Imkerverein Vianden unter der Leitung von Pol Bourkel einen Belegstand. Hier können Imker kostenlos ihre Begattungseinheiten beschicken und mit varroaresistenter Genetik begatten lassen. Ein fachlicher Vortrag, der tiefer in das Thema VSH und Genetik eingestiegen ist, hat den Abend perfekt abgerundet. Unser großer Dank geht an Paul Jungels und seiner Familie, die bereit waren, eine heterogene Gruppe dieser Größe an den Bienenständen zu empfangen und sich allen Fragen zu stellen. Video zur Exkursion: www.youtube.com/watch?v=akwdYYuzso8

Marie Förster